

China im Pazifik

Chancen - Abhängigkeit - Konflikte



22. November 2019, 15-22 Uhr

15.00 – 18.30 Uhr: Katharinenaal,
Am Katharinenkloster, 90403 Nürnberg

Ab 18.30 Uhr: Foyer der Naturhistorischen
Gesellschaft (NHG), Marientorgraben 8,
90402 Nürnberg (3 Min. Fußweg)

Information/Anmeldung:

Pazifik-Informationsstelle

Postfach 68

91561 Neuendettelsau

Tel. +49 (0) 98 74 9-1220

Fax: +49 (0) 98 74 9-3120

E-Mail: info@pazifik-infostelle.org

www.pazifik-infostelle.org

Übernachtungsmöglichkeit: A & O Hostel, Nürnberg
Hauptbahnhof, Bahnhofstraße 13, 90402 Nürnberg,
Telefon 030 809475110, E-Mail: groups@aohostels.com

Wenn Sie eine Übernachtung (22.11. auf 23.11.19) auf eigene Kosten wünschen, kreuzen Sie bitte das entsprechende Kästchen an. Bei Ankunft im Hotel nennen Sie die Buchungsnummer N1-206762/Mission EineWelt.

Sie erhalten nach dem Symposium eine Rechnung der Pazifik-Infostelle mit der Bitte um Begleichung der Hotelübernachtung.

Bitte bis spätestens 17.11.2019 zurückschicken an:
Fax: 09874 9-3120, E-Mail: info@pazifik-infostelle.org

Pazifik-Informationsstelle

Postfach 68

91561 Neuendettelsau

Pazifik
INFORMATIONSSTELLE

Natur Historische
Gesellschaft Nürnberg

Natur Historische
Gesellschaft Nürnberg

Pazifik
INFORMATIONSSTELLE

Während China in der Vergangenheit oftmals Spielball europäischer Kolonialmächte und internationaler Handelspolitik war, demonstriert die Volksrepublik heute ihr neues Selbstbewusstsein als Weltmacht. Das wirtschaftliche Wachstum des Landes wandelt das globale Machtgefüge – deutlich wahrnehmbar auch in den pazifischen Inselstaaten, wo es neben geopolitischen Interessen vor allem um Fischerei sowie lukrative Rohstoffvorkommen an Land und in den Meeren geht.

Chinas politischer, ökonomischer und militärischer Machtaufbau im Pazifik hat längst begonnen – verbunden mit Chancen, sich ändernden Abhängigkeiten und handfesten Konflikten.

Peking knüpft mit der neuen Seidenstraße an einen alten Mythos an und startete 2013 die „Belt and Road Initiative“ (BRI). Durch die vom chinesischen Staatspräsidenten Xi Jinping verkündete und mittlerweile in der chinesischen Verfassung fest verankerte BRI, werden tausende Milliarden Dollar in neue Infrastrukturprojekte in Asien, Europa, Afrika und Lateinamerika investiert. Straßen, Zugstrecken und Häfen sind entstanden, Kraftwerke, Pipelines und Flughäfen werden gebaut und erweitert. Bestehende Märkte entwickeln sich, neue Märkte entstehen.

Inzwischen haben sich bereits 90 Länder der BRI angeschlossen, um an Investitionen teilzuhaben und einen besseren Zugang zu Märkten zu bekommen. Während Ostafrika schon in der Antike Teil der Seidenstraße war, ist spätestens seit dem offiziellen Beitritt Lateinamerikas zur BRI klar: Die neue Seidenstraße wird im 21. Jahrhundert größer, inklusiver und umfassender definiert. Mehr als 70 Prozent der Weltbevölkerung sind nunmehr betroffen, die mehr als die Hälfte der globalen Wertschöpfung abbilden.

Können die pazifischen Inseln vom chinesischen „Investitionshunger“ profitieren, ohne sich dabei in zu starke Abhängigkeiten zu begeben? Welches Interesse könnten umgekehrt Pazifikstaaten wie Papua-Neuguinea an Chinas Machtaufbau in der Region haben? Wie können Pazifikstaaten teilhaben an den Projekten der neuen Seidenstraße? Wie können in diesem Zusammenhang bestehende und zukünftige Konflikte in der Region friedlich gelöst werden?

Bei diesem Symposium anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Pazifik-Infostelle begeben wir uns auf eine Spurensuche, die uns von China aus in den Pazifik führt. Mit dem Standort

Nürnberg treffen wir uns direkt auf einer der Routen der neuen Seidenstraße, denn von hier aus startet regelmäßig ein Güterzug Richtung Chengdu, einer 15-Millionen-Einwohner-Metropole im Westen Chinas.

Herzlich willkommen!

Tagungsleitung: Julia Ratzmann, Pazifik-Infostelle

Mitwirkende:

Eckart Garbe, Consultant

Isabel Friemann, China-Infostelle

Joanna Klabisch, China Programm der Stiftung Asienhaus

Jan Pingel, Ozeanien-Dialog

Francisco Mari, Referent für Welternährung, Agrarhandel und Meerespolitik, Brot für die Welt

Sabine Schmidt, Partnerschaftsreferentin, Mission EineWelt

Prof. Junhua Zhang, European Institute for Asian Studies

Stringband FasFowod, Köln

Programm am Freitag, 22.11.2019:

- | | |
|-----------|--|
| 15.00 Uhr | Begrüßung (Julia Ratzmann) |
| 15.15 Uhr | China- eine Einführung (Joanna Klabisch) |
| 16.00 Uhr | „Like a bridge over troubled waters“- Die Belt and Road Initiative und ihre Auswirkungen im asiatisch-pazifischen Raum (Prof. Junhua Zhang) |
| 16.45 Uhr | Pause |
| 17.00 Uhr | Rohstoffinteressen und Fischerei im Südpazifik: Welche Rolle kann/wird China spielen? (Francisco Mari) |
| 17.45 Uhr | Podiumsdiskussion mit Referierenden und Gästen:
Ausblick auf die zukünftige Rolle Chinas in Ozeanien
(Moderation: Jan Pingel) |
| 18.30 Uhr | Asiatisch-Fränkisches Fingerfood im Foyer der NHG |
| 20 Uhr: | Konzert der Kölner Stringband FasFowod (LIVE); Teilnahmegebühr: frei |

Anmeldung

zum Symposium und zum Fest anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Pazifik-Infostelle

Name: _____

Vorname: _____

Straße, Hausnummer: _____

PLZ, Ort _____

E-Mail _____

- Anmeldung zum Symposium, 15.00 bis 18.30 Uhr
- Anmeldung zum asiatisch-fränkischen Buffet, ab 18.30 Uhr, Foyer der NHG
- Teilnahme am Konzert der Kölner Stringband FasFowood, ab ca. 20.00 Uhr
- Ich benötige auf eigene Kosten eine Hotelübernachtung
 - im EZ/Frühstück für 63,90 €
 - im DZ/Frühstück für 74,70 € pro Zimmer
- Ich bin **nicht** damit einverstanden, dass mein Name und meine Email-Adresse auf der Teilnahmeliste erscheint, die allen am Seminar Beteiligten zum Zwecke des Austausches und der Vernetzung zugänglich gemacht wird:

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Veranstaltungen der Pazifik-Infostelle bei Mission EineWelt: <https://mission-einewelt.de/agb/>

Hinweise zum Datenschutz finden Sie hier: <https://mission-einewelt.de/datenschutz/>

Datum: _____

Unterschrift: _____